



## Depression, Burnout und Suchterkrankung Neues Angebot in der Fachklinik „Schloß Falkenhof“



Depression und Burnout treten immer häufiger auf, nicht selten sind berufliche und familiäre Belastungen die Auslöser hierfür. Oft wird versucht, die „schlechte“ Stimmung, den Antrieb und den Energieverlust selbstständig mit Mitteln wie Alkohol, Schlafmitteln, Schmerzmitteln oder illegalen Drogen zu verbessern. Missbrauchs-Entwicklung und Sucht sind dann die Folge davon.

Um einerseits die Symptome der Depression bzw. des Burnout zu bessern, andererseits die Suchterkrankung zu behandeln, gibt es in der „Klinik Schloß Falkenhof“ ein spezielles Angebot im Rahmen der Sucht-Entwöhnungsbehandlung.

Neben dem allgemeinen medizinisch-therapeutischen Reha-Programm sind für betroffene Patienten folgende zusätzliche Angebote vorgesehen:

- Psychiatrische Diagnostik und ausführliche Beratung bezüglich einer medikamentösen Behandlung mit Antidepressiva
- Indikative Gruppe zum Thema Depression und Gefühle
- Ärztlich geleitete Gruppe zum Thema Umgang und Behandlung von Depression und Burnout
- Sporttherapeutische Aktivierung, z. B. Nordic Walking und Wassergymnastik „Morning splash“
- Kreatives Angebot bei Depression und Burnout.

Selbstverständlich finden im Rahmen des allgemeinen Reha-Programms auch regelmäßige Therapiegespräche und Gruppentherapie statt.

In der Eingangsphase der Behandlung wird gemeinsam mit den Therapeuten und Ärzten festgelegt, welche Maßnahmen für die Be-

handlung besonders wichtig sind und die Teilnahme für die einzelnen Gruppen individuell geplant.

Hierbei ist es wichtig, das richtige Maß und Tempo für die Behandlung zu finden, besonders dann, wenn zusätzliche körperliche Probleme oder Krankheiten bestehen.

Natürlich werden nach Möglichkeit und Wunsch auch die Angehörigen oder andere wichtige Menschen aus dem persönlichen Umfeld in die Behandlung mit eingebunden.

Im Bedarfsfall finden auch Betriebsgespräche statt, um die Rückkehr an den Arbeitsplatz bestmöglich vorzubereiten.

Die rechtzeitige Einleitung einer passenden Nachsorgemöglichkeit einschließlich psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung gehört außerdem dazu.

Dr. med. Ursula Hebrank

Leitende Ärztin  
Klinik Schloß Falkenhof



## Erfolge der Suchtberatung

Die Erfolge der Suchtberatung sprechen für sich. Zwei Drittel der Klient\*innen geben nach Betreuungsende an, dass sie ihre Problematik erfolgreich bewältigt haben oder sich diese gebessert hat.

Die Vermittlung in weiterführende Hilfe ist ein zentrales Element: 65 Prozent der Zuweisungen in medizinische Rehabilitation erfolgt aus den Suchtberatungsstellen. Mit einer Suchtberatung können Arbeitsplätze während und nach einer Behandlung erhalten bleiben. Mit jedem stabilisierten suchtkranken Menschen wird auch das familiäre Umfeld unterstützt. Somit profitieren bedeutend mehr Menschen von der Suchtberatung als statistisch erfasst.

### Erfolgreiche Suchtberatung gibt es nicht zum Nulltarif!

Suchtberatung kann nur mit einer stabilen, verlässlichen und kostendeckenden Finanzierung gelingen!

Erfreulich ist, dass sich die Stadt Darmstadt und der Kreis Bergstraße finanziell angemessen an der Suchthilfe beteiligen so dass sich die Suchtberatung dort finanziell halten kann.

#### HERAUSGEBER

##### Suchtberatung INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.,  
Heinrichstraße 32 A  
64283 Darmstadt

**Verantwortlich:** Ansgar Funcke

**Layout:** Claudia Betzholz

**Druck:** Software AG

**Auflage:** 1.300 Stück

## Wieder in die Spur kommen

Knapp 80.000 Deutsche haben im Jahr 2017 an einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) wegen Alkohol- oder Drogenauffälligkeit im Straßenverkehr teilgenommen (BASt 2017).

Bei ca. 36% der Teilnehmer konnte keine Fahreignung festgestellt werden. Besonders hoch ist die „Durchfallquote“ bei wiederholter Auffälligkeit mit Alkohol: 53,5% der Betroffenen haben die MPU nicht bestanden.

Die Caritas Suchthilfe bietet Menschen, denen aufgrund von Alkohol- und/oder Drogenauffälligkeit im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, Unterstützung in Form eines Vorbereitungskurses.

Weil in Deutschland keine einheitliche Zertifizierung für MPU-Vorbereitungen existiert, wurde ein im Ruhrgebiet etabliertes Unternehmen für die Ausbildung von MPU-Beratern zum Aufbau des Kurses hinzugezogen. Dessen Erfahrungen in der klassischen MPU-Vorbereitung wurden mit der Fachkompetenz der Caritas Suchthilfe kombiniert.



Auf diese Weise ist ein Angebot entstanden, welches qualifizierte MPU-Vorbereitung zur Verfügung stellt. Kristallisiert sich im Laufe der Vorbereitung eine behandlungsbedürftige Abhängigkeitserkrankung heraus, wird ergänzend zu dieser Vorbereitung suchtspezifische Beratung und Hilfestellung angeboten.

#### Kontakt:

##### Suchthilfezentrum Darmstadt:

MPU-Infostunden jeweils 14-16 Uhr am 11.06.2019, 09.07.2019 und 06.08.2019 sowie unter Tel. 06151 - 500 28 46.

##### Suchthilfe Heppenheim:

individuelle Terminvereinbarung unter Tel. 06252 - 700 590.

Matthias Häring

## Online Beratung:



Ihr Leben schlägt Purzelbäume? Probleme wachsen Ihnen über den Kopf? Lassen Sie sich von Fachleuten der Caritas online beraten. Die Beratung kostet nichts, ist anonym und sicher. Das gewährleis-

tet das speziell entwickelte Mail- und Chat-Verfahren, über das Sie nach Ihrer Anmeldung mit den Berater\*innen Kontakt aufnehmen.

#### Suchtberatung im Internet

Sie haben ein Suchtproblem oder machen sich Sorgen um betroffene Freunde und Verwandte? Sie haben Fragen zu Sucht und Abhängigkeit, Alkohol und Drogen oder auch zu Essstörungen? Die Fachleute der Caritas-Suchtberatung können Ihnen weiterhelfen – vor Ort oder in der Online-Beratung. Kostenlos, anonym und sicher.

[www.caritas.de/onlineberatung](http://www.caritas.de/onlineberatung)



## Coachmodell „Umgang mit Suchtmittelkonsum und Glücksspiel“

Eine ehemalige Kaserne, Zweibettzimmer, am Rande von Darmstadt. Mustafa ist 19 und kommt aus dem Iran. Mustafa ist nach Deutschland gekommen, da er in seinem Herkunftsland politisch verfolgt wurde. Er möchte gern in Deutschland bleiben, um sich ein besseres Leben aufzubauen, sein Potential zu nutzen und die Freiheit des Landes zu genießen. Ein neues Zuhause finden. Das alltägliche Leben in seinem Herkunftsland Iran ist ganz anders: Im öffentlichen Verkehr gibt es getrennte Abteile für Männer und Frauen, Alkohol und Drogen sind streng verboten, es gibt keine Discotheken und sogar ein Tanzverbot. Hält man sich nicht an die Regeln, wird die Religionspolizei schnell aufmerksam. Angst vor Verhaftung prägt das Leben.

In Deutschland hat Mustafa eine Duldung und muss ständig befürchten, doch abgeschoben zu werden. Freunde hat er hier viele gefunden. Doch was ihm fehlt, sind Stabilität, eine sichere Zukunftsperspektive, Arbeit und seine Familie. Das Leben im Erstwohnhaus ist anstrengend, denn es ist immer laut und er hat wenig Privatsphäre. Jeder der Bewohner ist mit seinen eigenen Problemen beschäftigt, sodass wenig gegenseitige Solidarität vorhanden ist.

Da er in dem „Zuhause“ auf Zeit keinen Rückzugsort hat und diese Unterkunft nur eine Übergangslösung für ihn darstellt, ist er viel unterwegs. Aufgrund der fehlenden sinnvollen Beschäftigung im Rahmen einer Ausbildung oder Arbeitsstelle versucht er auf andere Weise sein Leben zu bewältigen. Mustafa genießt die Freiheit in Bars, ganz legal alkoholische Getränke kaufen zu können. Durch den leichten Zugang zu Cannabis hat er diese Droge ebenfalls für sich entdeckt, um negativen

Gedanken zu entfliehen. Durch seine steigende Frustration konsumiert er immer mehr. Mustafa kifft täglich mit seinen Freunden, um Gefühle von Unversehrtheit, Geborgenheit zu spüren und sein Kopfkino für eine Weile auszuschalten.

Das Coachmodell „Umgang mit Suchtmittelkonsum und Glücksspiel“ in den Erstwohnhäusern der Stadt Darmstadt“ bietet zum einen Suchtberatungen und Aufklärungs-Workshops, zum anderen gesundheitspräventive Sportangebote an. Ziel der Präventionskurse ist, neben der Stärkung der eigenen Ressourcen und der Selbstwirksamkeit, auch die Entwicklung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der geflüchteten Menschen.

Im engen Austausch mit den Sozialarbeiter\*innen der Erstwohnhäuser werden die Angebote immer wieder dem Bedarf angepasst. Es wurden Capoeira, Hip Hop, Fitness und ein Selbstverteidigungskurs für Frauen angeboten. Die geflüchteten Menschen wurden nach Möglichkeit in Darmstädter Vereine weitervermittelt.

Aufgrund der persönlichen Ansprache in der Beratung wurde Mustafa klar, dass er sein Leben aktiver gestalten möchte. Seitdem er mit Capoeira angefangen hat, konsumiert Mustafa weniger und verbringt mehr Zeit in der Capoeira-Gemeinschaft. Dieser Sport bestärkt ihn in seiner Selbstwirksamkeit und neben dem körperlichen Ausgleich wächst auch seine psychische Kraft, sein Leben in die Hand zu nehmen. Das Angebot der Beratung unterstützt ihn weiterhin auf seinem Weg.

Dank des Projektes ist es gelungen, den geflüchteten Menschen in den Erstwohnhäusern der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine gesundheitsfördernde Unterstützung

in ihrem „Zuhause auf Zeit“ anzubieten und sie mit Hilfsangeboten nachhaltig zu versorgen.

Andrea Wiechert



## Sommerfest im Falkenhof

am 29. Juni 2019

- 12:30 Stehkafee im Schlosshof
- 13:00 Begrüßung der Gäste, Mitglieder und Freunde des Förderkreises (Schlosshof)
- 14.00 Besinnliches und Ehrung der Jubilare  
  
Kaffee, Kuchen, Gegrilltes, Eis, Cocktails und mehr auf dem oberen Hof / Turnhalle  
  
Basar in der Turnhalle
- 17:30 Heimreise

Anmeldung unter  
06251 102-0 oder  
falkenhof@caritas-bergstrasse.de  
(Name, Anzahl der Personen,  
davon Kinder, Entlassjahrgang)



## Ambulante, stationäre und teilstationäre Hilfeangebote



### Suchthilfezentrum Darmstadt

- Suchtberatung und Behandlung
- Suchtberatung online
- Suchthilfeverbund der Caritas in Hessen

Wilhelm-Glössing-Str. 15-17  
64283 Darmstadt  
Tel: 06151 / 500 28 40  
sucht@caritas-darmstadt.de



### Klinik „Schloß Falkenhof“

Fachklinik für  
Abhängigkeitserkrankungen  
Nibelungenstraße 109  
64625 Bensheim  
Tel: 06251 - 102-0  
falkenhof@caritas-bergstrasse.de



### Fachambulanz für Suchtkranke Dieburg

Weißturmstraße 29  
64807 Dieburg  
Tel: 06071 - 9866-22  
sucht@caritas-dieburg.de



### Adaptionseinrichtung „An der Bergstraße“

Kalterer Straße 3 a  
64646 Heppenheim  
Tel: 06252 - 9324-0  
adaption@caritas-bergstrasse.de



### Fachambulanz für Suchtkranke Erbach

Hauptstraße 42  
64711 Erbach  
Tel: 06062 - 95533-0  
sucht@caritas-erbach.de



### Tagesreha „Am Birkenweg“

Fachklinik für Abhängigkeits-  
erkrankungen  
Birkenweg 17  
64295 Darmstadt  
Tel: 06151 - 13037-0  
tagesrehabilitation@caritas-  
darmstadt.de



### Caritas Suchtberatung Heppenheim

Kalterer Straße 3 a  
64646 Heppenheim  
Tel: 06252 - 70059-0  
sucht@caritas-bergstrasse.de

## Erstkontakte

**Schnell und einfach**

### Online-Beratung

- niedrigschwellig
- zeitlich unabhängig
  - anonym

*Betroffene und Angehörige können sich einloggen und mit einem gewählten Login Namen Fragen und Sorgen auf einfachem Weg stellen. Persönliche Angaben sind dazu nicht nötig.*

[www.suchthilfeverbund-hessen.de](http://www.suchthilfeverbund-hessen.de)

### Kostenlose Hotline

**0800 8877600**

*Alle, die Suchthilfe brauchen, können unter dieser Nummer schnell und unkompliziert Hilfe erfragen.*

### Infoabend

*im Birkenweg 17, Darmstadt.  
Jeden Mittwoch 16:30 Uhr ohne  
Anmeldung*

### Offene Sprechstunden in unseren Suchtberatungsstellen

*Montags 09:00 Uhr  
in Heppenheim*

*Dienstags 14:00 Uhr  
Donnerstags 10:00 Uhr  
in Darmstadt*

*Mittwochs 14:00 Uhr  
in Dieburg*

